

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

Ministerin

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Lars Harms, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1913

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

05.09.2023

Formulierungshilfe Anpassung Ukraine-Notkredit

Auftrag aus der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses vom 12.07.2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses am 12.07.2023 erbeten, übersende ich Ihnen anliegend eine Formulierungshilfe zur Anpassung des Ukraine-Notkredits.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Monika Heinold

Anlage



Änderungsantrag

der Fraktionen von ...

zu

„Schleswig-Holstein bleibt in der Krise handlungsfähig – Geflüchteten Schutz bieten, Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine abfedern und den Weg zur Energieunabhängigkeit beschleunigen“ (Drucksache 20/431(neu 2. Fassung):

Der Landtag wolle beschließen:

Ziffer 5.2 wird wie folgt neu gefasst:

Investitionen zur in Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine unabdingbaren Beschleunigung der Energiewende und der Erlangung der Energiesouveränität, die im 8-Punkte-Entlastungsprogramm des Landes (Aufstockung Klimaschutzprogramm für Bürgerinnen und Bürger, Förderprogramm für kommunale Klimaschutzinvestitionen/Investitionen in die Wärmewende sowie Förderung von Projekten zur Dekarbonisierung der Wirtschaft) vorgesehen sind oder der Ansiedlung von Unternehmen dienen, die diese Ziele befördert.

Aus dem erhöhten Notkredit werden entsprechend der Vereinbarung im Entlastungsprogramm des Landes 115 Mio. Euro in Sondervermögen überführt und zudem um weitere 30 Mio. Euro zur Dekarbonisierung der Wirtschaft aufgestockt und ebenfalls in Sondervermögen überführt.

Zur Förderung des Ansiedlungsprojektes einer Batteriezellfabrik in der Region Heide (Northvolt Drei) werden bis zu 137 Mio. Euro in das „Sondervermögen Energie- und Wärmewende, Klimaschutz und Bürgerenergie“ überführt und zur Kofinanzierung eines zwischen Land und Bund sowie mit der europäischen Ebene abgestimmten Förderpaketes eingesetzt.

Die Mittel der Sondervermögen stehen bis Ende des Jahres 2029 für Maßnahmen der Energiewende und Energiesouveränität zur Verfügung. Im Rahmen des

Klimaschutzprogramms für Bürgerinnen und Bürger soll Bezieherinnen und Beziehern von Wohngeld oder Grundsicherung ein reduzierter Eigenanteil ermöglicht werden.

Begründung:

Nach wie vor verdeutlichen die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine die enormen Risiken und Kosten der Abhängigkeit von Energieimporten.

Die Förderung des Ansiedlungsvorhabens einer Batteriezellfabrik in der Region Heide dient dazu, die Energiewende zu beschleunigen und möglichst zügig Energiesouveränität zu erlangen, indem sie auch den Aufbau von Know-How und Infrastruktur zur Herstellung effizienter Speichertechnologien befördert.